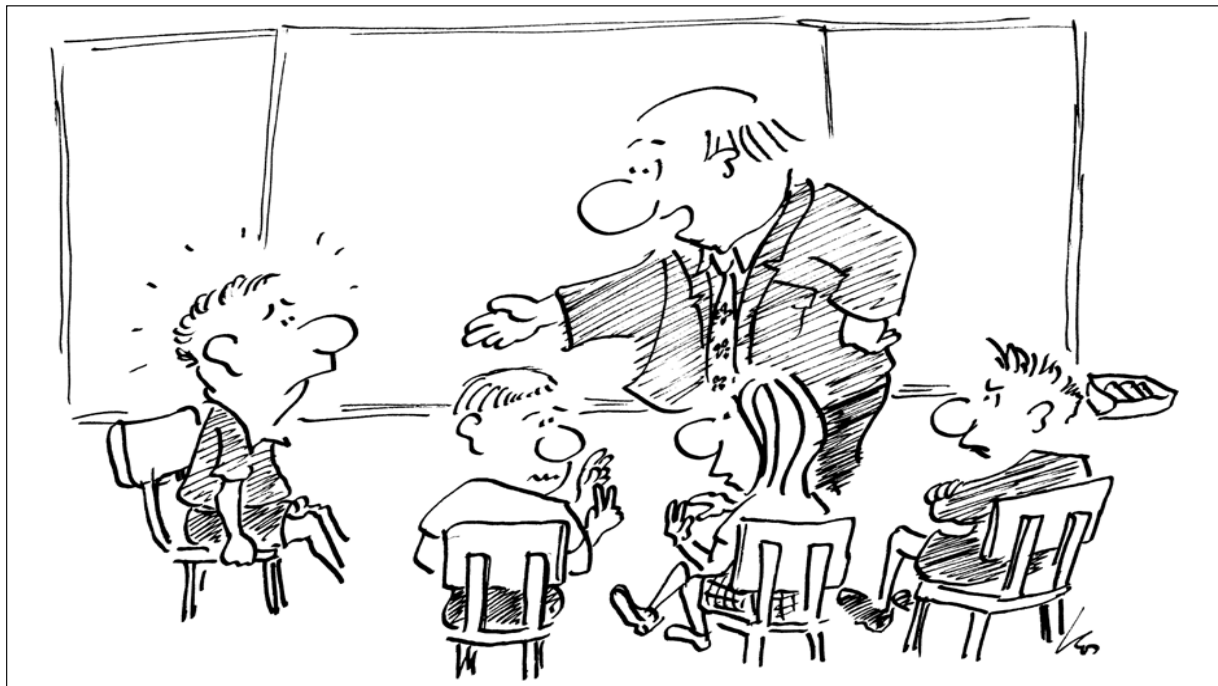


13 Themengebiete wiederholen



"So, jetzt wiederholen wir mal schnell das Thema vom letzten Jahr. Erzähl mal!"

"Das haben wir nie gemacht!" - Lehrer kennen diese Behauptungen der Klassen, obwohl das Thema nachweislich behandelt wurde.

Der Kampf gegen das Vergessen ist mühsam und nie endend. Wir neigen dazu, der Erarbeitung eines Themas viel Aufmerksamkeit, viel Vorbereitung und viel Zeit zu widmen. Wir vergessen dabei, dass gute Wiederholungen ein unverzichtbarer Teil des Lernens sind.

"Gut, dann wiederholen wir das schnell." Aus der vermeintlich kurzen Wiederholung wird dann oft eine mitelausgedehnte halbe Neueinführung. Wissenslücken tun sich hier und dort auf und verführen den Lehrer dazu, überall und gleichzeitig stopfen zu wollen.

Eine schlechte Wiederholung ist wie die Erstbehandlung des Themas, nur schneller und zügiger. Sie fragt im Vorwurfston: "Was habt ihr denn alles vergessen?" Eine gute Wiederholung hingegen fragt: "Welche langfristigen Wissensstrukturen habt ihr zum Weiterarbeiten an dem Thema? Welche Strategien nutzt ihr bei der Arbeit an dem Thema?"

Im Vordergrund einer Themenwiederholung steht das Strukturgeflecht, steht die vertikale Vernetzung. Detailwissen wird in die Wissensstrukturen wiederholend eingebaut. In guten Wiederholungen lernt der Schüler Altes neu. Gute Wiederholungen befähigen den Schüler vor allem zur Rekonstruktion seines Wissens durch Selbsterschließung bekannter Sachverhalte. Meistens muss der Schüler nämlich ohne Lehrerhilfe wiederholen, und das muss er lernen.

Grundätzliches

- Um zu vermeiden, dass die Schüler innerhalb der immensen Stofffülle des Faches "den roten Faden" und damit auch den Überblick verlieren, ist es wichtig, bestimmte zentrale Inhalte und Begriffe in Wiederholungsphasen abzusichern und zu vertiefen.
- Lernanstrengungen lohnen sich, wenn Kompetenzzuwächse erfahren werden. Voraussetzung ist eine kohärente und kumulative Sequenzierung des Lehrstoffes.
- Wiederholungen sind Ausdruck vertikaler Verknüpfungen zwischen früheren, aktuellen und zukünftigen Inhalten.
- Für den Schüler leistet die Wiederholung
 - eine verlässliche Lernbasis
 - mehr Sicherheit und Selbstvertrauen im Fach
 - Verbesserung der Lernchancen für Schüler mit Lernproblemen
 - einen Methodenwechsel im Unterricht.
- Der Lehrer
 - gewinnt eine verlässliche, erweiterungsfähige Lehrbasis
 - entlastet seinen Unterricht in schwierigen Phasen
 - gewinnt langfristig Zeit
 - kann durch ritualisierte Routinen der Wiederholung den Unterricht gestalten
 - kann die Wiederholung als Lernzielkontrolle nutzen.

Hinweise:

- Häufiges und kurzes Wiederholen ist effektiver als lange Wiederholungen.
- Der Einsatz anderer Medien, neuer Fragestellungen, anderer Unterrichtsformen (z.B. mit Wettbewerbscharakter) erhöhen die Akzeptanz.
- Das Wiederholen eines Gesamtproblems ist effektiver als das von Einzelfällen.
- Eine Wiederholung darf keine schnelle Erstbehandlung sein.

Formen der Wiederholung:

- Immanente Wiederholung: Sie bezieht zentrale Lerninhalte, Grundwissen und Grundbegriffe in das aktuelle Unterrichtsgeschehen mit ein. Einbau von Wiederholungsaufgaben in Neuaufgaben.
- Wiederholungsphase: Nach einem Lernprozess soll nach Möglichkeit in jeder Unterrichtsstunde eine Wiederholungsphase von mehreren Minuten Dauer enthalten sein. Das kann erfolgen in Form
 - einer kurzen (oder mehreren) Zwischenbilanz(en)
 - einer abschließenden, vertiefenden Bilanz am Stundenende.
- Wiederholungsstunde: Sie kann am Ende eines Unterrichtsab-

schnittes (Reihe) anhand eines Überblickswissens erfolgen und dient der Systematisierung des Gelernten in eine dauerhafte Wissenstruktur. Sie kann gleichzeitig die Vorbereitung auf eine schriftliche Leistungsüberprüfung sein.

- Wiederholungsstunden(en): Sie kann vor Beginn eines neuen Unterrichtsabschnittes (Reihe) erfolgen und dient der Vorbereitung eines neuen Unterrichtsthemas. Eine Wiederholung zurückliegender Themen kann sinnvoll sein (Bereitstellung von Vorwissen, Rekonstruktion von Wissensstrukturen, Vorbereitung von Analogien, Wiederholung von Methoden, ...)

Werkzeuge für Wiederholungen:

- Lehrerfragen
- Wiederholungsaufgaben
- Gruppenarbeit mit Gruppenbericht
- Mind-Map:
- Kärtchentisch:
- Plakatwand/Lernplakat:
- Zuordnungen:
- Begriffsnetz:
-